

1/2020

SV aktuell

Landesverband
Tirol und Vorarlberg
Purtschellerstr. 6, 6020 Innsbruck

Innsbruck, am 11. Mai 2020

**49. Mitgliederversammlung 2020
im Sinne des Gesellschaftsrechtlichen COVID-19-Gesetzes**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die 49. Mitgliederversammlung war für Freitag, den 08.05.2020 im Montforthaus in Feldkirch geplant und organisiert. Die Durchführung war und ist aufgrund der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 leider nicht möglich. Wohl aber können nach dem Bundesgesetz betreffend besondere Maßnahmen im Gesellschaftsrecht aufgrund von COVID-19 (Gesellschaftsrechtliches COVID-19-Gesetz – COVID-19-GesG) Versammlungen eines Vereins, nach Maßgabe der Verordnung gemäß Abs. 2 auch ohne physische Anwesenheit der Teilnehmer durchgeführt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

In diesem Sinne werden Sie gebeten, im Anschluss die Berichte des Vorstandes, des Kassenverwalters und der Rechnungsprüfer zur Kenntnis zu nehmen.

Bis eine Woche vor der Beschlussfassung durch Umlaufbeschluss können alle Mitglieder während der Bürozeiten des Sekretariats (Montag bis Freitag 09.00 bis 11.00 Uhr) in den Jahresabschluss 2019 Einsicht nehmen.

Allfällige Anträge sind gem. § 8 der Statuten des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg schriftlich bis spätestens 22. Mai 2020 einlangend beim Landesverband einzubringen.

Die erforderliche Beschlussfassung über die Genehmigung der Niederschrift zur 48. Mitgliederversammlung vom 03.05.2019, über die Entlastung der Funktionäre und über die Wahl der Rechnungsprüfer erfolgt im Umlaufweg. Die Abstimmung kann entweder schriftlich per Post (auf Seite 6 dieses Rundschreibens), mittels formlosen E-Mails oder direkt online im Rundschreiben 1/2020 im Mitgliederbereich unserer Homepage bis spätestens 29.05.2020 erfolgen.

1. Berichte des Vorstandes

Präsident Hofrat MMag. Johann Webhofer

Der Landesverband Tirol und Vorarlberg hat 1.466 Mitglieder davon 107 Frauen sowie 57 Anwärter.

Im abgelaufenen Jahr sind verstorben:

Bmstr. Ing. Dietmar **Hagleitner** (09.06.2019)

Bmstr. Ing. Peter **Legit** (30.05.2019)

Diplominnenarchitekt MA Egon **Rainer** (01.06.2019)

Diplomhotelfachmann Waldhart **Reininger** (18.08.2019)

Thomas **Zierler** (26.06.2019)

Die zweitägigen Rechtskundeseminare für Eintragungswerber im Februar und September 2019 mit z.T. neuen Vortragenden wurden von insgesamt 74 Teilnehmern besucht.

Im abgelaufenen Jahr wurden weiters diverse Seminare sowohl in Innsbruck als auch in Dornbirn organisiert und abgehalten, wie beispielsweise zur Abdichtung in Bädern, Nassräumen, Großküchen und Behältern; Der österreichische Schimmelleitfaden, Planung und Ausführung von Dachabdichtungen, WDVS – von der Planung bis zur Sanierung; Einbringung von Gutachten über die Online-Eingabe der Justiz; DSGVO-Workshop; 7 essenzielle Tools für die Arbeit der Sachverständigen und Erfolgreich durch die Verhandlung. Diese Veranstaltungen besuchten insgesamt 614 Teilnehmer.

Im Herbst ist ein Seminar mit Senatspräsident i.R. des OGH Dr. Karl-Heinz Danzl zum Thema „Die zivilrechtliche Haftung der Sachverständigen“ schon fixiert (05.11.2020).

Auf die rechtzeitige Antragstellung zur Rezertifizierung muss wiederum eindringlich aufmerksam gemacht werden. Bei Fristversäumnis ist eine Wiedereinsetzung nicht möglich, weswegen unbedingt die diesbezüglichen Schreiben vom Landesgericht zu beachten sind und zudem seit 01.07.2019 zum Antrag auf Rezertifizierung auch ein aktuelles Führungszeugnis zum Nachweis der Vertrauenswürdigkeit vorzulegen ist.

Seit 01.01.2020 können Sachverständige, welche zum Zeitpunkt der Rezertifizierung mindestens zehn Jahre als eingetragene Sachverständige Mitglied des Verbandes sind, die Kosten der Rezertifizierung über Antrag vom Verband rückerstattet bekommen, wobei der Antrag binnen sechs Monaten nach dem Rezertifizierungsstichtag gestellt werden muss.

Fachgruppe Allgemein – DI Markus Leuthold

Das Jahr 2019 verlief für die Fachgruppe Allgemeines ohne bemerkenswerte Aufregungen.

Zum überwiegenden Teil konnten die Anträge um Aufnahme in die Liste der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen hinsichtlich der Voraussetzung der erforderlichen Praxiszeit beim Landesverband für Tirol und Vorarlberg positiv beurteilt werden. Wenige Anträge, es handelt sich um einen Anteil von ca. 10 – 20 % mussten verbessert werden, hauptsächlich auf Grund der fehlenden Nachweise für eine zehn-/fünfjährige, möglichst berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Stellung auf dem beantragten Fachgebiet.

Festzustellen ist, dass immer mehr Kandidaten eine Eintragung in 8 (acht) und mehr Fachgebieten beantragen. Bei allem Respekt vor den fachlichen Betätigungen der AntragstellerInnen muss doch bemerkt werden, dass in der heutigen hochspezialisierten Zeit eine derartige Gebietsvielfalt einzelner Personen nicht nachvollziehbar ist. Das SDG sieht keine Höchstzahl an Fachgebieten vor, wünschenswert wäre, auch im Sinne einer funktionierenden Prüfungsplanung, eine Höchstzahl an Fachgebieten je Prüfling und Termin festzulegen.

Fachgruppe Bau/Baunebengewerbe – Techn. Rat Bmstr. Ing. Reinhard Amplatz

Von den 74 Besuchern der beiden Rechtskundeseminare im Februar und September 2019 waren 19 Personen aus der Fachgruppe Bau, die Mitgliederzahl unserer Fachgruppe hat sich um 16 erhöht.

Bedingt durch die zahlreichen Anfragen von Anwärtern und ordentlichen Mitgliedern über die Mitgliedschaft und Eintragungsmöglichkeiten möchte ich klarstellen, dass eine Eintragung im Fachgebiet 72.01 Hochbau, Architektur nicht bedeutet, dass man in anderen Fachgebieten der Fachgruppe 72 ohne Erweiterungsprüfung eingetragen werden kann.

Beginnend im Herbst 2019 fand ein dreitägiges Fachseminar „Wärmedämmungsverbundsysteme – Von der Planung bis zur Sanierung“ statt, welches von Sachverständigen aus ganz Österreich erfolgreich besucht wurde.

Neu eingetragenen Sachverständigen aus dem Bereich Bauwesen bin ich gerne bei der Erstellung der ersten Gutachten behilflich.

Außerdem stehe ich Eintragungsbewerbern für Auskünfte über fachliche Eintragungsvoraussetzungen zur Verfügung und bin für die Evaluierung der Weiterbildungen der Mitglieder im Bereich Bauwesen zuständig.

Fachgruppe Elektro- und Informationstechnik – Ing. Mag. Dr. Anton Hager

Das Jahr 2019 ist aus Sicht meiner Fachgruppe sehr ruhig verlaufen.

Ich freue mich über 4 neue Kollegen und darf weiters berichten, dass 3 bereits eingetragene Sachverständige Erweiterungsprüfungen erfolgreich abgelegt haben. Das Niveau bei den Prüfungen im IT-Bereich war letztes Jahr besonders hoch, was sehr erfreulich ist.

Fachgruppe Immobilien – Mag. Sabine Lässer

Im Herbst werden wieder an zwei Tagen Prüfungen im Bereich Immobilien stattfinden, wobei es ein Kontingent von 8 Kandidaten pro Tag gibt (sofern bis dahin eine entsprechende Lockerung der derzeitigen Maßnahmen in Kraft getreten ist). Die Prüfungsergebnisse der letzten Prüfungen im Herbst 2019 waren sehr ernüchternd (sehr hohe Durchfallsquote).

Gerhard Bloch wird als Prüfer bei den Immobilien leider nur noch im Jahre 2020 zur Verfügung stehen, danach als Berater bei Bedarf.

Die Zusammenarbeit mit den Präsidien der Landesgerichte gestaltet sich insgesamt als sehr angenehm.

Fachgruppe Land- und Forstwirtschaft – DI Mary Hackett MSc

Im letzten Jahr gab es keine Prüfungen zu den Fachgebieten Land- oder Forstwirtschaft. Die Sachverständigen der Fachgruppen Land- und forstwirtschaftliche Immobilien haben sich getroffen, um sich zu aktuellen Bewertungsfragen auszutauschen.

Fachgruppe Medizin – Univ.-Prof. Dr. Lois-Jörg Lugger

2019 war ein gutes Jahr, weit weg vom letzten Krieg; ein Jahr, in dem man Kraft tanken konnte, die heute nötig ist und Pläne schmieden durfte, die derzeit verboten sind. Leistung und Lebensfreude, in selbst gewählter Dosierung, konnten den Alltag bestimmen und wirtschaftliches Wohlergehen beflügelte den Tag und stärkte den Schlaf.

Der Zusammenhalt und Gedankenaustausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten besteht seit jeher und dient einer ständigen Produktverbesserung. Dieser, auch interdisziplinäre Gedankenaustausch hat sich seit langem gefestigt und dauert an.

Gutachterlich konnte das Angebot auch fachlich erweitert werden. Kollegen aus den Fachgebieten der Neurologie und Psychiatrie und Jugendpsychiatrie, aber auch der Inneren Medizin, der chemischen Labordiagnostik und Herzchirurgie, wie Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie haben neben Orthopäden und Unfallchirurgen den Weg in die gutachterliche Riege der Tiroler und Vorarlberger Sachverständigen gefunden.

Streitigkeiten blieben aus und Meinungsverschiedenheiten konnten vor Einleitung eines schiedsgerichtlichen Verfahrens geglättet werden.

Die routinemäßige Fortbildung findet über die entsprechenden Fachgremien statt und über die vorgeschriebene Weiterbildung zum Erlangen des Fortbildungsdiploms der Tiroler und Vorarlberger Ärztekammer. Berichte aus einem Homeoffice werden erfahrungsgemäß sehr kurz; so ist es auch dieser.

Fachgruppe Psychologie – Univ.-Prof. Dr. Martin Kopp

Im Jahr gab es in der Fachgruppe Psychologie nur eine Neueintragung.

Fachgruppe Rechnungswesen – HR MMag. Johann Webhofer

In der Fachgruppe Rechnungswesen gab es, wie schon seit Jahren, keinerlei Probleme.

Fachgruppe Sicherheitswesen – Ing. Kurt Guggenberger

Aus der FG Sicherheitswesen gibt es keine besonderen Ereignisse zu berichten. Erwähnenswert ist lediglich, dass es in diesem Jahr vergleichsweise viele Anfragen bzgl. der Zulassung zur SV-Prüfung gab, bei denen die Bewerber die erforderliche 5- bzw. 10- jährige Tätigkeit noch nicht nachweisen konnten.

Fachgruppe Verkehr und Fahrzeugtechnik –

KFZ-Meister Walter Lang und DI Dr. Martin Schmidt-Baldassari

Das vergangene Jahr verlief im Bereich des Fachgebietes „Verkehr, Fahrzeugtechnik“ ohne besondere Vorkommnisse.

Geschäftsführer der Prüfungskommission – Ing. Kurt Guggenberger

Im Jahr 2019 wurden für 91 Bewerber, wovon 64 aus Tirol und 27 aus Vorarlberg kamen, insgesamt 162 Prüfungen in den verschiedenen Fachgebieten organisiert.

117 dieser Prüfungen wurden bestanden und 45 Prüfungen nicht. In Prozenten ausgedrückt betrug die Erfolgsquote demnach 72,22 %, was wiederum in etwa dem langjährigen Schnitt entspricht.

2. Bericht des Kassenverwalters – RA Dr. Erik Kroker

Gemäß der von der Kanzlei Stauder-Schuchter-Kempf erstellten **Gewinn-und Verlustrechnung** für das Geschäftsjahr 2019 hat der Landesverband Tirol und Vorarlberg im Hauptverband der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs (im Folgenden kurz *Landesverband*) das Jahr 2019 mit einem **Jahresüberschuss von € 42.208,29** (im Vergleich zu € 9.499,56 im Geschäftsjahr 2018) abgeschlossen.

An Umsatzerlösen wurden € 311.978,00 erzielt, die fast ausschließlich und knapp unter der Hälfte aus Seminarbeiträgen (€ 148.963,00) und mit etwas mehr als der Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen (€ 156.970,00) resultieren. Während die Mitgliedsbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um ca 2,5% gefallen sind, haben die Seminarerlöse eine Steigerung von knapp über 10% erfahren. Zudem wurden an sonstigen betrieblichen Erträgen € 8.175, 75 erzielt (hierzu sogleich).

Neben den im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert gebliebenen Abschreibungen (€ 5.272,00) haben sich die beiden wesentlichen Aufwandspositionen der Personalaufwand mit € 76.636,74 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit € 197.736,23 erhöht. Der Personalaufwand ist lediglich um ca. € 1.400,00 gestiegen, was der allgemeinen Anpassung der Gehälter und sozialen Aufwendungen entspricht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hingegen um knapp mehr als € 17.000,00 gesunken.

Die wesentlichen Positionen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Beträgen über € 5.000,00 sind nicht abzugsfähige Vorsteuern in Höhe von € 5.033,98 (Verringerung um ca € 500,00), EDV Beratung und Betreuung mit € 7.202,36 (Steigerung ca € 1.200,00), die Kosten der SV Zeitungen mit € 14.750,00 (Verringerung um ca € 300,00), die Ausgaben für Seminare mit € 77.276,64 (Verringerung knapp mehr als € 10.000,00), Aufwendungen für Vorstandssitzungen mit € 5.141,98 (nahezu ident zum Vorjahr), die Kosten der Jahreshauptversammlung mit € 6.898,21 (Reduktion um ca € 6.200,00) und die an den Hauptverband zu bezahlende Kopfquote mit € 36.875,00 (Erhöhung um ca € 5.300,00).

Zudem ist darauf hinzuweisen, dass Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr 2019 lediglich mit Kosten von € 1.283,55 - im Vergleich zu € 8.261,58 im Vorjahr - im Kassenbericht aufscheinen. Die Erklärung liegt darin, dass es sich bei den im Vorjahr dafür ausgewiesenen Kosten überwiegend um Prämienzahlungen für die Mitglieder des Landesverbandes gehandelt hat, die diese Prämien auch an den Landesverband überwiesen hatten. Diese Einzahlungen sind jedoch nicht gegen die Versicherungszahlungen glattgestellt worden, sondern wurden auf einem Durchläuferkonto gebucht. Diese Glattstellung ist nunmehr im Geschäftsjahr 2019 erfolgt, woraus die zuvor angesprochenen sonstigen betrieblichen Erträge mit einem Teilbetrag von € 6.987,92 resultieren. Um ein korrektes Abbild der Geschäftsjahre

zu erhalten, müsste man diesen Betrag dem Ergebnis des Jahres 2018 zuschlagen, während er beim Ergebnis des Jahres 2019 in Abzug zu bringen wäre. Dadurch würde sich rein rechnerisch für das Geschäftsjahr 2019 des Landesverbandes tatsächlich ein Jahresüberschuss von € 35.220,37 im Vergleich zu € 16.487,48 im Vorjahr ergeben.

In der Bilanz scheint aktivseitig ein Sachanlagen-Vermögen von € 46.188,09 für das im Eigentum des Landesverbandes stehende Büro samt Ausstattung sowie ein Finanzanlagevermögen von € 5.400,00 für die Beteiligung an der LBA GmbH in Graz und von € 89.772,75 an Wertpapieren auf. Hinzu kommt ein Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von € 556.732,74. In der Summe errechnen sich unter Berücksichtigung der noch vorhandenen fertigen Erzeugnisse folglich Aktiva von € 698.780,70, die passivseitig lediglich durch Verbindlichkeiten im Ausmaß von € 2.003,06 reduziert werden.

Folglich verfügt der Landesverband über ein **Eigenkapital von € 696.777,64** und damit über ausreichend Kapital, um auch zukünftig seinen Aufgaben vollumfänglich nachkommen zu können.

3. Bericht der Rechnungsprüfer – HR DI Hans Gschließer und RR Raimund Zettinig

Die Prüfung des Rechnungsabschlusses des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg der allg. beeid. und gerichtl. zertif. Sachverständigen Österreichs hat am 6. Mai 2020 in der Büroräumlichkeiten des Landesverbandes Tirol und Vorarlberg stattgefunden. Im Rahmen der Rechnungsprüfung war unter anderem zu untersuchen, ob die Ausgaben mit den Satzungsvorschriften übereinstimmen und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit getätigt wurden.

Es wurden die Bestände anhand der dazu vorgelegten Belege überprüft, welche plausibel und in den Unterlagen dokumentiert sind. Die Umsatzsteuerverprobung ist nachvollziehbar und stimmt mit den buchhalterischen Unterlagen überein. Die Aufteilung des steuerlichen Gewinnes in Vereinsbereich und wirtschaftlichen Bereich ist sachlich richtig. Es konnte eine ordnungsgemäße Verbuchung der Belege festgestellt werden.

Das Wirtschaftsjahr 2019 weist einen Einnahmen-Überschuss von € 42.208,29 aus. Im Vorjahr bestand ein Einnahmen-Überschuss von € 9.499,56. Dies ist eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um €+32.708,73.

Diese Ergebnissteigerung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Seminarerlösen im Ausmaß von € 13.577,17 zurückzuführen; bei den Seminaerausgaben kam es hingegen zu einer Einsparung von € 10.335,32. Somit hat sich die Veränderung bei den Seminareinnahmen und -ausgaben mit € 23.912,49 auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Die Veränderung bei den gesamten übrigen Einnahmen und Ausgaben ist im Hinblick auf das Gesamtvolumen der Aufwände und Erträge als minimal zu bezeichnen.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beträgt € 141.360,84, das Umlaufvermögen beziffert sich auf € 557.419,86. Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten in Höhe von € 2.003,06 – es ergibt sich ein Reinvermögen von € 696.777,64. Der Landesverband Tirol und Vorarlberg verfügt somit über eine respektable finanzielle Basis.

Die Buchhaltung und die Finanzgebarung des Landesverbandes können als ordnungsgemäß, gewissenhaft und umsichtig bezeichnet werden, sodass eine Entlastung erteilt werden kann. Besonders hervorzuheben ist auch die gewissenhafte buchhalterische Tätigkeit von Frau Ortner.

4. Wahl der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer HR DI Hans Gschließer und RR Raimund Zettinig stehen weiterhin zur Verfügung, weshalb um deren Wiederwahl ersucht wird.

5. Abstimmung

Ohne physische Anwesenheit gemäß dem Bundesgesetz betreffend besondere Maßnahmen im Gesellschaftsrecht aufgrund von COVID-19 (Gesellschaftsrechtliches COVID-19-Gesetz – COVID-19-GesG) – siehe dazu auch Homepage – gesetzliche Bestimmungen.

Name:	Datum:		
Themen/Abstimmungspunkte	Stimme zu	Stimme nicht zu	Stimm-enthaltung
Genehmigung der Niederschrift zur 48. Mitgliederversammlung			
Entlastung des Vorstandes			
Wahl der Rechnungsprüfer: HR DI Hans Gschließer und RR Raimund Zettinig			

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

HR MMag. Johann Webhofer eh
Präsident